

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 17

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegenwärtig bearbeitet die Seminaraufsichtskommission den revidierten Lehrplan. Sie beabsichtigt auch, dem großen Rat bauliche Verbesserungen am Seminar vorzuschlagen. Das ist kein Luxus! Im Vergleich zur Kantonsschule und der Landwirtschaftlichen wird die Lehrerbildungsanstalt schon lange stiefmütterlich behandelt.

Pädagogisches Allerlei.

Der Wert von Kinderaussagen. Nachfolgender Vorfall hat sich in einer Mädchenschule in Gaben tatsächlich zugetragen. Nachdem die Klasse in dem Brausebad der Schule gebadet hatte, meldete beim Klassenlehrer die zweite Schülerin, daß ihr Unterröck abhanden gekommen sei. Auf die Frage des Lehrers, ob vielleicht ein anderes Mädchen den Unterröck aus Versehen angezogen habe, meldete sich natürlich niemand. Auch eine sofort von einer Lehrerin vorgenommene Leibesuntersuchung hatte ein negatives Ergebnis. Die durchaus zuverlässige Schülerin blieb aber bei ihrer Aussage, und es meldeten sich zehn andere Schülerinnen, die bezeugten, daß sie den Unterröck an diesem Morgen am Haken hängen seien. Sie beschrieben den Unterröck ganz genau. Am Nachmittag aber brachte das Mädchen die Mitteilung, daß der Unterröck zu Hause gefunden worden sei. So meldet die „Pr. Lehrerztg.“ —

2. Ungünstiger Gesundheitszustand der Volksschullehrer. Nach einer amtlichen Statistik des preußischen Statsministeriums, die vor einiger Zeit dem Abgeordnetenhaus zuging, hatten von den 82216 Volksschullehrern nur 3648, das ist 4,4 Prozent der Gesamtzahl, ein Alter von mehr als 60 Jahren. Auf jeden Lehrer kam ein Durchschnittsalter von $37\frac{1}{2}$ Jahren. —

3. Hauswirtschaftsunterricht. Die städtische Schuldeputation Berlins beschloß, den Hauswirtschaftsunterricht vom 1. April 1918 ab an allen Gemeindeschulen einzurichten. Bissher wurde er in 21 Schulküchen erteilt. Bis zu dem bezeichneten Termin werden sämtliche Schulen mit entsprechenden Küchen ausgestattet. —

4. Kinderlesehalle. Am 1. Januar 1912 wurde in der Nordstadt zu Hannover, wo eine zahlreiche Arbeiterbevölkerung wohnt, eine Kinderlesehalle errichtet; es sind entsprechende Räume zur Verfügung gestellt worden. Die städtischen Kollegien haben das Unternehmen durch einen Zuschuß von 500 Mf. unterstützt. Die Kinderlesehalle will in erster Linie der Schundliteratur entgegenwirken. Der Aufenthalt in der Lesehalle, die vorläufig an drei Wochentagen nachmittags geöffnet sein soll, wird aber auch die Kinder von der Straße entfernen und sie dadurch vor manchen andern Gefahren bewahren. —

5. Besoldungs-Erhöhung. Der städtische Schulrat St. Gallen beantragt der städtischen Schulgemeinde eine Gehaltserhöhung für die Lehrerschaft. Die Gehaltsminima der Lehrer und Lehrerinnen der Primar- und Realschulstufe, wie auch der Lehrerinnen der Frauenarbeitschule und der vier Hauptlehrer an der Gewerbeschule sollen um 300 Fr., die Maxima um 500 Fr. erhöht werden. Darauf nach stellt sich der Gehalt für Gewerbeschullehrer auf 3800—4500 Fr., für Primarlehrer und Lehrerinnen auf 3200 Fr. bis 4400 Fr. bzw. 2800 Fr. bis 3600 Fr. und für Reallehrer auf 3300—5000 Fr.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inseraten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu befreuen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie befunden. —

Literatur.

Beiträge zur österreich. Erziehungs- und Schulgeschichte. 13. Heft.
Hof-Buchdruckerei von Karl Fromme in Wien. —

Dieses 13. Heft enthält eine „Geschichte des öffentlichen Stiftsgymnasiums in Brannau“ und zweitens „Beiträge zur Geschichte des Jesuitengymnasiums in Krummau“. Bearbeitet sind die beiden Themen von Gymnasialdirektor V. Maiwald und Prof. P. Rudolf Schmidtmayer. Zwei sehr fleißige und historisch reich belegte Arbeiten, die bereites Zeugnis geben vom zeitgemäßen Eifer und vom wissenschaftlichen Streben im Kreise der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Speziell die erste Arbeit bietet interessanten Einblick in die Zeit regen pädagogischen Ringens in einer Zeit, da die Klosterschulen noch fast einzige Vermittlerinnen höherer Bildung waren. — Preis 3 Kronen. A.

Lehr- und Stoff-Verteilungsplan für den hauswirtschaftlichen Unterricht an den Berliner Gemeindeschulen von Elisabeth Brenkle. Verlag: V. Dehmigle, Berlin SW, 68. 24 S. 50 Pf.

Der obgenannte Unterricht ist in Berlin seit 19 Jahren eingeführt. Die Autorin dieses „Planes“ ist für bez. Unterricht erprobte und erfahrene Inspektorkin. Sie gibt dem Leser Kenntnis vom Lehrziel, von der Organisation, von den Lehrbesprechungen und von der Lehrmethode. Lesbar und aufklärend.



Briefkasten der Redaktion.

1. Die „Sinnspüche“ der letzten 4 Nummern entstammen einem alten lateinischen Buche und wurden bereitwilligst von einem Jubilaren O. S. B. ins Deutsche übertragen. — Herzl. Dank! —

2. Der nächsten Nummer liegt eine 24-seitige Beilage bei, betitelt „Schule und Poesie“! Heute schon sei auf sie hingewiesen. —

3. Nr. 18 wird enthalten: „Der Froschmeuseler“

4. Die Abonnentenzahl ist wieder um zirka 50 gewachsen. Also auf der ganzen Linie kath. Lehrer und Schulinteressenten: nit lugg lan, alleweil vorwärts! —

Unsere Goldharnier-Ketten

118

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Einschmelzen garantiert ca. 110/1000 fein Gold ergeb.) gehören zum Besten, was heute in goldplattierte Uhr-Ketten hergestellt wird und tragen sich auch nach langen Jahren wie massiv goldene Ketten. Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, ca. 1500 photograph. Abbildungen, gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Aussatz- und Stillehre

von Al. Mütsch, Seminarlehrer.

Zu beziehen durch die Buchdruckerei Blunck in Zug. — Preis 90 Cts.

„Das wertvolle Heftchen behandelt auf 36 Seiten für den Schulgebrauch alles, was etwa ein Lehrer von „Aussatz- und Stillehre“ wissen soll, knapp, saßlich, klar und bestimmt. Speziell für Lehrer-Seminaristen ein bester Wegweiser, der namentlich für die Repetition gute Dienste leistet . . .“ „Päd. Blätter“.